

# KIRCHENBOTE

Langenhessen-Niederalbertsdorf

September 2024



Foto: Anja Lehmann

## VOLLE HÄNDE

Gott segne euch, ihr lieben Leute, euch und eure Kinder.  
Er gebe euch Frieden und ein weites Herz für seine Wohltaten, mit denen er euch die Hände vollschüttet,  
auf dass ihr den Überfluss dankbar weiterreicht—zur Freude aller.

Reinhard Ellsel

# TERMINE

2

## Langenhessen

### Christenlehre

mittwochs

**Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr**

### Konfirmanden

**Klasse 7: 16.30–18.00 Uhr**

dienstags in Crimmitschau, Kirchplatz 3

mittwochs in Neukirchen, Pfarrhaus

donnerstags im Pfarrhaus Langenbernsdorf

**Klasse 8:** nach Absprache

**Jungschar:** Termin nach Absprache

### Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

### Erwachsenenkreis

**Sonntag, 29. September**

**EK & Gemeindeausfahrt**

### Frauenkreis

September—Sommerpause

### Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr in Steinpleis

### Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr

Leuchtend, die Blätter der Linde,  
als seien die Zeiten golden.  
Die Sonne zeichnet am Abend  
die Häuser weich,  
den Park, die Autos.  
Und dich und mich.

Das Licht wahrzunehmen,  
wenn sich die Welt verwandelt,  
seinen Schein aufzunehmen,  
damit er dich begleitet:  
Das wünsche ich dir. TINA WILLMS

im

september

## Niederaltersdorf

### Christenlehre

montags

**Klassen 1-6: 15.00-16.00 Uhr**

### Seniorenkreis

Montag, 30. September, 14.30 Uhr



Foto: Yvonne Mey

Bin ich nur  
ein Gott, der  
**nahe ist**, spricht  
der HERR, und  
nicht auch ein Gott,  
der **ferne ist?**

JEREMIA 23,23

**Monatspruch SEPTEMBER 2024**

## Erntedank in unseren Kirchen



**22.09., 08.30 Uhr** Kleinbernsdorf  
(Pfm. Virginas)

**29.09., 10.00 Uhr** Oberalbertsdorf  
(Brunnen e.V.)

**06.10., 10.00 Uhr** Langenhessen  
(Bernhard Müller)

**06.10., 10.00 Uhr** Niederalbertsdorf  
**mit Taufe**  
(Pfm. Virginas)

**06.10., 14.00–17.00 Uhr** Kirchenkaffee in Langenhessen

### Abgabe der Erntedankgaben:

**Kleinbernsdorf:** Samstag, **21.09.**,

Kinder sammeln vormittags die Erntegaben. Diese können auch **13.00 bis 14.00 Uhr** in der Kirche abgegeben werden.

**Oberalbertsdorf:** Samstag, **28.09.**,

Wir bitten auch in diesem Jahr, die Erntegaben selbst zwischen **10.00 und 12.00 Uhr** in der Kirche abzugeben

**Niederalbertsdorf:** Samstag, **05.10.**,

Kinder sammeln vormittags die Erntegaben. Sie können auch von **13.00 bis 14.00 Uhr** in der Kirche abgegeben werden.

**Langenhessen:** Samstag, **05.10.**,

Erntegaben bitte von **10.00-12.00 Uhr** in der Kirche abgeben



### Blumenspenden und Kränze binden:

**Niederalbertsdorf:**

Daten bitte bei Frau Ratzer erfragen:

**Tel.: 036608/ 90250**

**Langenhessen:**

Blumen für Kränze bitte am

**Freitag, 04.10., 15.00 -18.00 Uhr**  
bei Familie Friedrich, Brückenstr. 1

**Tel.: 03761/83688,**  
abgeben.



# FÜRBITTE

4

## Wir beten für unser Brautpaar:

im Gottesdienst zur Eheschließung wurden in der St. Oswald Kirche eingesegnet:



Chris Holger Schumann und Teresa Schumann geb. Oestreich  
aus Niederalbertsdorf



„Fördert euch gegenseitig, jeder mit der Gabe, die ihm Gott geschenkt hat.“

1. Petr. 4.10



Zu unserer  
**Jungscharnacht**  
**am 09.08.24**  
bewegten wir uns  
thematisch auf den  
Spuren des jüdischen  
Volkes  
beim Auszug aus  
Ägypten.

ein Rückblick  
auf die  
Jungscharnacht  
von  
Olaf und Anja

Fotos: O. Schwarzenberger

So mussten die Kids ihre Nahrung mit Geschick sammeln und ergattern,  
Körner zu Mehl malen, um daraus Brotfladen zu backen,  
Wiesenkräuter sammeln, um diese als Brotaufstrich zu verwenden.  
Zum Schluss gab es "Stockbrotmanna" am Lagerfeuer.  
Nach einem kleinen Nachtspaziergang lasen wir den Tag  
in der Kirche ausklingen und stellten uns unter Gottes Segen.  
Ein Teil der Kids übernachtete dann auch  
in Zelten unter freiem Himmel.  
Die tolle Jungscharnacht beendeten wir dann  
am Samstag mit einem gemeinsamen Frühstück.  
Ein dickes Dankeschön an die Eltern  
für das mitgebrachte Obst/Gemüse  
sowie die Frühstückssachen.  
Dank auch an Evelyn und das Team  
für das Mähen des Pfarrhofes und Pfarrgartens.

Liebe Gemeindeglieder,

wieder ist Zeit vergangen und ich möchte mich aus dem fortdauernden Krankenstand kurz mit ein paar Gedanken melden. Mit dem einen oder anderen von Ihnen habe ich ja auch schon persönlich gesprochen.

Zuerst ein besonderer Dank an alle treuen Beter, deren Gebet mich trägt und begleitet. Danke auch für alles Nachfragen, alle Anteilnahme und Verständnis für die Umstände, die so unvermittelt über mich gekommen sind. Nun ist noch einmal alles ganz anders gekommen als geplant.

Manches hat sich wohl schon herumgesprochen? Statt der geplanten Bestrahlung musste mein linkes Auge im April ganz entfernt werden. Wenn auch äußerlich unsichtbar, kämpfe ich mit den körperlichen und seelischen Folgen dieses unvorhersehbaren Eingriffs. Waren es in den ersten Tagen rasende Schmerzen, so erlebe ich mich jetzt oft wie auf hoher See. Bei plötzlichen Bewegungen wird mir schwindelig, bei körperlicher Anstrengung spüre ich einen schmerzhaften Druck in der linken Augenhöhle. Oft greife ich noch daneben, weil die gewohnte und selbstverständliche räumliche Orientierung fehlt. Wenn ich laufe oder Treppen steige, muss ich mich konzentrieren, wo ich einst mit Leichtigkeit ging. Es ist nicht einfach, mit diesen unsichtbaren Problemen umzugehen, diese Situation in aller Konsequenz und Härte anzunehmen. Es gibt Tage, da gelingt es mir besser. Es gibt Tage, da fällt es mir noch sehr schwer.

So kann ich immer wieder nur um Ihre Geduld bitten und muss mich um Geduld mit mir selbst bemühen.

Dabei ist mir in den vergangenen Wochen eine alttestamentliche Geschichte neu eingefallen und bewusst geworden. Es ist die Geschichte von Jakob, der auf dem Weg in die Heimat am Fluss Jabbok mit einem Engel Gottes ringt (1. Mose 32).

Mich beschäftigt sein Ringen mit dem Boten Gottes und der Ausgang des Kampfes.

Denn am Schluss bekommt Jakob einen solchen Schlag auf seine Hüfte, dass ihn dieser Schlag durch den Rest seines Lebens begleitet. Ein erfolgreicher Hirte, der nun nicht mehr uneingeschränkt laufen kann. Zugleich verbindet sich mit der körperlichen Verletzung die erneuerte Zusage des Segens Gottes, den sich Jakob in unrechter Weise von seinem Vater Isaak erschlichen hatte. Jakob erhält den neuen Namen Israel. Er wird gegen allen menschlichen Verstand gesegnet und bei jedem weiteren Schritt seines Lebens daran erinnert. Durch ihn werden seine Familie und Nachkommen, das ganze Volk Israel, gesegnet. Diese altbekannte Geschichte aus dem Alten Testament hat für mich in den letzten Wochen noch einmal eine ganz besondere, neue Bedeutung bekommen. Egal von welcher Seite ich auch darüber nachdenke, lädt mich dieser kurze Abschnitt aus der langen Lebensgeschichte von Jakob ein, zu vertrauen, dass Gott selber eben auch aus dieser Zumutung Segen wachsen lassen kann.

Hoffentlich wie bei Jakob: **für uns alle miteinander!**

In der Verbundenheit des Glaubens grüßt Sie  
Ihr J. Escher, Pfr.



## Gedanken zum Monatsspruch September

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,  
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?** (Jeremia 23,23)

“Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!” An diesen Ausspruch werde ich dabei sofort erinnert. Er passt zur Sommerurlaubszeit. Und er ist eine Umkehrung des obigen Bibelspruches, dem Monatsspruch für September 2024.

Von Gott spüre ich etwas, wenn er mir ganz nahe ist. Oft spüre ich aber gar nichts von IHM. Heißt es dann, Gott ist nicht da?

Das berühmte Gedicht “Spuren im Sand” (von Margaret Fishback Powers) drückt dieses Gefühl von mir gut aus:

“Eines Nachts hatte ich einen Traum:  
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.  
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,  
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.  
Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,  
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorbeigezogen  
war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte,  
dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur  
zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten  
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:  
"Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du  
mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.  
Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten  
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.  
Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am  
meisten brauchte?"

Da antwortete er:  
"Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie  
allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.  
Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,  
da habe ich dich getragen."



Noch einen gesegneten Sommer wünscht Pfarrer Thomas von Ochsenstein

# GOTTESDIENSTE

8

	Langenhessen St. Johannis 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederlbertsdorf St. Oswald 	Kleinbernsdorf St. Petri 
<b>1</b> September 14. So. n. Trinitatis	Sa., 31.08. 13.00 Uhr Trauung	10.00 Uhr Einladung nach Langenbernsdorf		
<b>8</b> September 15. So. n. Trinitatis		Sa., 07.09. 13.30 Uhr GD z. Eheschließung		
<b>15</b> September 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Daniela Weiß 		Sa., 14.09. 13.30 Uhr GD z. Eheschließung	
<b>22</b> September 17. So. n. Trinitatis		10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe Pfr. Freitag		08.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Pfrn. Virginas
<b>29</b> September 18. So. n. Trinitatis	EK & Gem. ausfahrt	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Brunnen e.V.	Erwachsenenkreis- und Gemeindeausfahrt	
<b>6</b> Oktober 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Fam.- Gottesdienst zum Erntedank Bernhard Müller		10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Heiliger Taufe Pfrn. Virginas 	

## Dankopfer:

**08.09., 15. S. n. Trinitatis:** Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

**22.09., 17. S. n. Trinitatis:** Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen

Erwachsenenbildung-Tagungsarbeit

**29.09., 18. S. n. Trinitatis:** Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke

**Andere Sonntage:** Eigene Gemeinde

# GOTTESDIENSTE

Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nicolai	Trünzig	Werdau Marienkirche	
10.00 Uhr in St. Katharinen Zentraler Allianz-Gottesdienst Chor Leubnitz			08.45 Uhr Gottesdienst Pfrn. Grüner	<b>1</b> September 14. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Pfr. Wohlgemuth	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Tilo Krenkel	09.00 Uhr (Fest- scheune) FFW Festgottesdienst Pfr. Eichhorn	10.00 Uhr Gottesdienst Präd. Lange	<b>8</b> September 15. So. n. Trinitatis
09.00 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfrn. Virginas				<b>15</b> September 16. So. n. Trinitatis
		10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfrn. Virginas	10.00 Uhr Gottesdienst  Pfrn. Grüner	<b>22</b> September 17. So. n. Trinitatis
	10.00 Uhr Gottesdienst Herbert Schmidt	10.00 Uhr Gottesdienst Ralf Gotter	10.00 Uhr Fam.- Gottesdienst zum Erntedank Bernhard Müller	<b>29</b> September 18. So. n. Trinitatis
	08.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Virginas	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Pfr. Freitag		<b>6</b> Oktober 19. So. n. Trinitatis



Grafik: Pfeffer

Grafik: Pfeffer

## Vorankündigung

Am **03.10.2024/17.00 Uhr** findet wieder traditionell in der **St. Katharinenkirche** ein Konzert statt.

Zu Gast wird die **Fiddle Folk Family** sein. Sie sind „Wiederholungstäter“. Bereits 2018 war die Gruppe zu einem Konzert bei uns. Wir freuen uns, dass es auch in diesem Jahr wieder mit einem Termin geklappt hat.



Foto: 03.10.2018

Die **Fiddle Folk Family** - das sind Andreas, Bettina, Felix, Simon und Stephan Klingner. 40 klangvolle Jahre liegen zwischen Felix, dem jüngsten Familienmitglied, und dem Folk-Urgestein Andreas „Moser“ Klingner, dem Vater der singenden Sippe. Die Familienband bietet ihrem Publikum handgemachte Folklore, virtuos vorgetragen auf akustischen Instrumenten. Mit ihrer ursprünglichen, mitreißenden Musik ohne elektronischen Schnickschnack sind sie auf historischen Märkten ebenso zu Hause, wie auf den Kleinkunsthöfen Deutschlands.

Seien Sie also herzlich eingeladen zum Schauen und Hören. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Honorarkosten wird gebeten.

Auf Ihr Kommen freut sich  
der Kirchenvorstand Langenbernsdorf



**Diakonie**  
Weestsachsen

## Herzliche Einladung zum 20-jährigen Jubiläum – Haus Elisabeth in Trünzig am 21. September 2024 ab 14 Uhr

Es erwartet Sie ein entspannter Nachmittag mit Bewohnern, Mitarbeitenden und Gästen bei Kaffee und Kuchen sowie musikalischen Einlagen. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Rundgang durch unser Haus und das schöne Außengelände mit Garten.

**Wir freuen uns auf Sie.**

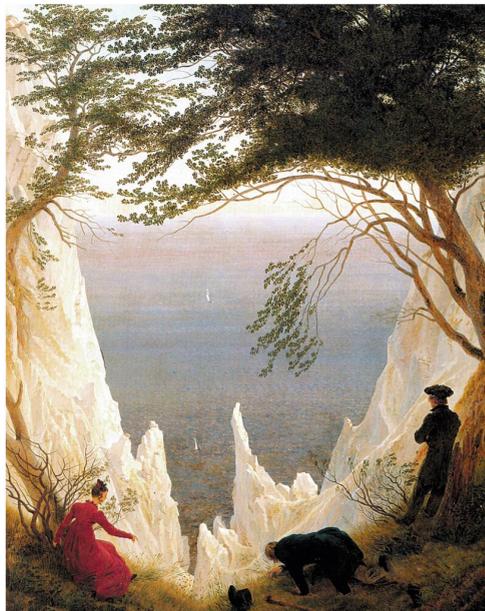
# GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG AUF DER HOCHZEITSREISE?

ZUM GEMÄLDE „KREIDEFELSEN AUF RÜGEN“  
VON CASPAR DAVID FRIEDRICH

05.09.1774 - 150. Geburtstag  
von Caspar David Friedrich

Das Ölgemälde zeigt einen atemberaubenden Blick von den Rügener Kreidefelsen auf die Ostsee. Von einem erhöhten Standpunkt aus sehen wir im Vordergrund drei Personen von hinten, die sich auf einem Grasrand vor dem schwindelerregenden Abgrund der Kreidefelsen aufhalten. Links sitzt im Gras eine Frau in einem roten Kleid, dessen Farbe für die Liebe stehen könnte. Rechts außen steht ein Mann in grüngrauer Kleidung, die für die Hoffnung steht, und schaut in die Ferne. In der mittleren Figur mit blauem Gehrock (Blau steht für den Glauben) ist der Maler Caspar David Friedrich selbst an seiner hageren Gestalt zu erkennen. Auf dem Boden kriechend nähert er sich der Abbruchkante und schaut in die Tiefe. Zwei Bäume am jeweiligen Bildrand, deren Kronen sich im oberen Teil vereinen, bilden einen fensterartigen Rahmen, durch den wir über die bizarren Formen der Kreidefelsen hinaus aufs Meer schauen und dort im Abendlicht zwei Segelboote sehen.

Das Bild ist im Zusammenhang mit der Hochzeitsreise entstanden, die Friedrich im Sommer 1818 nach Greifswald unternahm. Von dort besuchte er mit seiner Frau und einem Bruder seine Lieblingsinsel Rügen. Das Bild lässt viele Deutungen zu. So kann, wer will, in dem Umriss des Meeres ein Herz sehen. Diese Deutungsoffenheit entspricht dem romantischen Zeitgeist. Das belegt ein Ausspruch des Philosophen Schelling, dessen Werk der Romantik zuzurechnen ist: „So ist es mit jedem wahren Kunstwerk, indem jedes, als ob eine Unendlichkeit von Absichten darin wäre, einer unendlichen Auslegung fähig ist, wobei man doch nie sagen kann, ob diese Unendlichkeit im Künstler selber gelegen habe oder aber bloß im Kunstwerk liege.“



Kreidefelsen auf Rügen (1818)

Das Ölgemälde zählt zu den wichtigsten Werken der Romantik und hat diese nachhaltig geprägt. Das 90,5 x 71 cm große Bild befindet sich heute im Museum Oskar Reinhart am Stadtpark in Winterthur (Schweiz).

REINHARD ELLSEL

## LAUTLOS

Eichen und Eschen,  
Buchen und Pappeln,  
Erlen und Lärchen,  
Kiefern und Ahorn.

Ihr Lied.

Lautlos,  
doch vernehmbar.

Gib mir ein offenes Ohr,  
Gott,  
für den Gesang  
der Bäume.

TINA WILLMS

Foto: Daniela Hillbricht



Die Zeit ist reif.  
Gott möchte,  
dass wir ernten  
und danken.

Ich muss nicht ernten, pflügen, sä'n,  
nicht fischen und nicht jagen.  
Die Ernte liegt mit viel PE  
in meinem Einkaufswagen.  
Oh Südfrucht, Milch z Billigfleisch:  
Konsum ist eine Wonne!  
Und kauf ich wieder viel zu viel,  
dann werf ich's in die Tonne.



Fotos: E. Hiller



## Baustelle Kirche Langenhessen

Am 12. 08. haben die Restaurierungsarbeiten an den Fenstern unserer Radfahrerkerche in Langenhessen begonnen.



Fotos: E. Hiller

Die Kunstglaserei Thierfeldt glast die vorhandenen Fenster neu aus und der Mietmaler Czepnik sorgt für den farblichen Neuanstrich. Die Fenster werden der Reihe nach ausgebaut, die Fensteröffnungen vorübergehend provisorisch mit Platten verschlossen, aufgearbeitet und wieder eingebaut. Die Gesamtkostenplanung beträgt 16.000 Euro. Mit einer außerordentlichen Zuweisung der Landeskirche in Höhe von 5.000 € und mit 11.000 € aus unserer Instandhaltungsrücklage soll das Projekt finanziert werden. Über Spenden freuen wir uns natürlich auch.

*Ihr Kirchenvorstand*



Foto: C. Knepper

Eine weitere Baumaßnahme, die noch in diesem Jahr beginnen soll, ist die Überholung der Jehmlich-Orgel in der Kirche St. Oswald in Niederalbertsdorf. Auch hierfür stehen öffentliche (8500 €) und eigene (11.500 €) Mittel zur Verfügung. Die Kosten werden bei ca. 20.000 Euro liegen. Die Reparatur der Glocken in Niederalbertsdorf (Kosten 3.400 Euro) konnte bereits im April erfolgen.

Wir bemühen uns, so viel wie nur möglich für die Erhaltung unserer Kirchen, Gebäude und Anlagen zu tun und freuen uns über jedes abgeschlossene Bauprojekt in unserer Kirchgemeinde. Auch sind wir über jede Unterstützung aus der Gemeinde sehr dankbar, sei es durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit oder durch finanzielle Unterstützung.

*Ihr Kirchenvorstand*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



## Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten.  
«Ach», sagt der eine,  
«was soll ich heute bloß anziehen?»

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: 32 Äpfel



## Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Langenhessen-Niederaltersdorf  
Kirchschulstr. 5  
08412 Werdau  
Tel.: 03761 3719  
Fax: 03761 887871  
E-Mail: [kg.langenhessen@evlks.de](mailto:kg.langenhessen@evlks.de)  
Internet: [www.langenhessen-oberaltersdorf.de](http://www.langenhessen-oberaltersdorf.de)

## Öffnungszeiten

Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)  
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

## Vakanzvertreter ab 01.03.2022

Pfarrer Joachim Escher  
Tel. dienst.: 03761 2577  
E-Mail: [joachim.escher@evlks.de](mailto:joachim.escher@evlks.de)

## Krankheitsvertretung:

Pfrn. Jenny Beyer  
Tel.: 03762 704765  
E-Mail: [jenny.beyer@evlks.de](mailto:jenny.beyer@evlks.de)

## Gemeindepädagoge

Bernhard Müller  
Tel.: 03761 7633878  
E-Mail: [bernhard.mueller@evlks.de](mailto:bernhard.mueller@evlks.de)

## Verwaltung:

Anke Kühn

## Friedhofsverwaltung:

Evelyn Hiller

## Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski  
OT Gösau, Sandberg 1  
08451 Crimmitschau  
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß  
OT Steinpleis, Kleine Straße 22  
08412 Werdau  
Tel. privat: 03761 73708

## Kontonummern

### Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODED1DKD  
**IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10**

### Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODED1DKD  
**IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12**

### Spenden und Sonstiges

Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau  
KD-Bank BIC GENODED1DKD  
**IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56**  
Bitte Verwendungszweck und Codierung der Gemeinde angeben: **3012** .

## Verwaltung:

Anke Kühn

## Friedhofsverwaltung:

Evelyn Hiller

## MINA & Freunde





Bin ich nur ein  
Gott, der nahe  
ist, spricht der  
HERR, und nicht  
auch ein Gott,  
der ferne ist?

Jeremia 23,23

## FERN UND DOCH NAH

Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein

Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

TINA WILLMS